

**STADTRATSFRAKTION**

Dr. Brigitte Kuchta
Fraktionsvorsitzende

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Stadtentwicklung
Herrn Joachim Kühlwetter
über
Herrn Bürgermeister
Bert Spilles
Rathaus

6. Mai 2013

Nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung
Integriertes Klimaschutzkonzept für die ILEK-Region Rhein-Voreifel
Hier: Maßnahmen für öffentliche Gebäude in Meckenheim

Sehr geehrter Herr Kühlwetter,

die SPD-Fraktion beantragt, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu setzen:

Instandhaltung, Sanierung und Renovierung städtischer Gebäude in Meckenheim unter Berücksichtigung des Klimaschutzes

Die Stadtverwaltung wird gebeten, die bisherigen Überlegungen zur Einbindung des Klimaschutzaspekts in städtische Entscheidungsprozesse am Beispiel städtischer Gebäude darzustellen.

Begründung:

Der Endbericht zum Integrierten Klimaschutzkonzept für die ILEK-Region Rhein-Voreifel vom November 2012 macht deutlich, dass Klimaschutzmaßnahmen für Meckenheim eine Querschnittsaufgabe darstellen, die bei vielen städtischen Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden muss. Ein gemeinsamer Klimaschutzmanager kann diese Maßnahmen zwar zwischen den beteiligten ILEK-Gemeinden koordinieren; die Stadtverwaltung Meckenheim ist jedoch insgesamt gefordert, den Aspekt Klimaschutz in die laufenden Entscheidungsprozesse zu übernehmen.

Da im Bereich Finanzen, Planung und Bauen durch die anstehenden Projekte der Stadtentwicklung ohnehin eine besonders hohe Arbeitsbelastung gegeben ist, ist es zwingend, sich in diesem Zusammenhang auf diejenigen Projekte zu konzentrieren, die ohnehin bearbeitet werden müssen. Durch die Umstellung des städtischen Haushalts auf NKF ist die Verwaltung verpflichtet, den Umgang mit Vermögenswerten und –gegenständen systematisch neu aufzubauen, Ziele zu formulieren und Kennzahlen zur Ergebnisüberprüfung zu erarbeiten. Dabei müssen im Sinne des beschlossenen Klimaschutzkonzepts neben der Wirtschaftlichkeit auch Klimaschutzaspekte in Ziele und Kennzahlen einfließen. Diese Umstellung jetzt in einem integrierten Prozess von NKF und Klimaschutz durchzuführen erlaubt es, bei aller zu erwartenden hohen Arbeitsbelastung doch, den Prozess möglichst ressourcenschonend durchzuführen.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) erfordert für Instandhaltung, Sanierung und Renovierung von städtischen Gebäuden eine deutlich konsequentere Planung und Mittelbereitstellung im Vergleich zur Vergangenheit. Die SPD-Fraktion begrüßt es ausdrücklich, dass die Verwaltung hier in Bezug auf den Schulcampus einen ersten entsprechenden Schritt getan und die erforderlichen Planungsmittel für ein Gesamtkonzept zur Fortentwicklung des Schulcampus in den Haushalt 2013 eingestellt hat. Die Planungen sollen Maßnahmen des Klimaschutzes mit umfassen.

Entsprechende Maßnahmen müssen auch für die übrigen städtischen Gebäude mittelfristig veranlasst und dabei auch Überlegungen für den Einsatz verschiedener Formen erneuerbarer Energien angestellt werden. Die Verwaltung wird gebeten, hierzu erste Zeitvorstellungen mitzuteilen. Externe Unterstützung wird bei einzelnen Gebäuden wie dem Schulcampus notwendig sein; entsprechende Mittel sollen in künftige Haushaltsentwürfe eingestellt werden.

Beim Neubau öffentlicher Gebäude wie z. B. Rathausneubau oder Familienzentrum sind Klimaschutzaspekte zu berücksichtigen.

Die SPD-Fraktion behält sich vor, weitere Anträge zu stellen.


Dr. Brigitte Kuchta